

Jazz-Avantgardist kommt nach St. Arnual

Felix Hauptmann musiziert mit musikalischen Weggefährten ins Jazz-Haus an der Daarler Kettenstraße. Es wird ein mit Spannung erwartetes Wiederhören.



Felix Hartmann war schon einmal im Daarler Jazzer-Treffpunkt.

Foto: Nicolas Weber

ST. ARNUAL • (red) Jazz ist vielfältig. Er entwickelte sich aus einer Mischung von Musiktraditionen, integriert bis heute Elemente von Klassik bis Hip-Hop. Und Jazz sucht immer neue Ausdrucksformen. Dafür steht der Pianist und Komponist Felix Hauptmann. Begeistert spürt er den aktuellen musikalischen Entwicklungen und Stilen nach und nährt damit seine beeindruckende Schaffenskraft. Er zählt den wichtigsten deutschen Avantgarde-Jazzern. 2020 spielte er schon einmal in der Kettenfabrik St. Arnual. Am Freitag, 7. November, mehrere Alben und Auszeichnungen später – kehrt er mit seinem aktuellen Programm zurück.

Mit seinem Trio Percussion erschafft er innovative Musik, die Struktur und Freiheit verbindet und dabei Klangfarben sowie rhythmische Komplexität betont. Seine Werke bewegen sich zwischen freier Improvisation und komponierter Dichte und laden in vielschichtige Klangwelten ein. Das Ergebnis kann sich hören lassen, wie folgende Kritikermeinung aus dem „Concerto Magazin“ zeigt: „Hauptmann sowie dem Bassisten Roger Kintopf und dem Drummer Leif Berger gelingt es, ihre ausgeklügelte, harmonisch und metrisch ungebundene Musik wie frei improvisiert klingen zu lassen. Dieses hochkonzentrierte und organisch pulsierende kompositorische Destillat setzt ungeahnte Assoziationen frei und verblüfft ob seiner schieren Absichtslosigkeit: nichts muss, aber alles kann.“ (Concerto Magazin)

Geboren in Saarbrücken, studierte Hauptmann Jazzpiano in Saarbrücken und Köln, ist dort Teil der jungen progressiven Jazzszene. Er spielt mit verschiedenen Ensembles und ist seit 2020 Dozent für Jazzpiano an der Bergischen Universität Wuppertal.

Felix Hauptmann (Piano, Komposition), Roger Kintopf (Bass) und Leif Berger (Drums) arbeiten seit mehreren Jahren zusammen im Trio Percussion, geprägt durch intensive Probenarbeit und Arbeitsprozesse. Ein gemeinsames ästhetisches Fühlen innerhalb fließender rhythmischer Strukturen ist der Kern dieses Ensembles.

Das aktuelle Album „Percussion Ep II“ erläutert Hauptmann so: „Die fünf Stücke bestehen meist aus maximal zwei Teilen mit relativ wenig Raum für Improvisation, um ein kompaktes und konzentriertes Ergebnis zu erzielen. Es hat uns großen Spaß gemacht, in diesen Ansatz des Geschichtenerzählens und der Atmosphärenbildung einzutauchen, da es uns als Ensemble, das normalerweise mit abstrakterem Material arbeitet, einen neuen Blickwinkel ermöglichte.“

Mit dem Schwerpunkt auf komplexen Kompositionen geht das Trio ein Wagnis ein, muss den Verzicht auf das Unausgesprochene, auf verworfene Möglichkeiten einer Komposition akzeptieren. Die Klangsprache der Kompositionen von Felix Hauptmann soll es dem Publikum dennoch leicht machen, einen Zugang zum innovativen Jazz dieser Band zu finden.

DAS WICHTIGSTE ÜBER DAS KONZERT

Termin: Freitag, 7. November, 20 Uhr, alte Kettenfabrik St. Arnual, Eingang neben Kettenstraße 2.

Musiker: Felix Hauptmann (Keyboards), Leif Berger (Drums), Roger Kintopf (Bass).

Ticketpreis: 20 Euro, für Schüler und Studenten 10 Euro.

Vorverkauf: Veras Laden, Arnulfstraße 17, St. Arnual.

Buchhandlung Zeitlos, Saargemünder Straße. **Verbindliche**

Reservierung (ohne Vorverkauf) erforderlich auf www.kettenfabrik.de.